

INHALT

- 1 Studentische Jobvermittlung des Arbeitsamts Bonn wird geschlossen
- 2 Sparen für die Elite?
Studiengebühren-Bescheide werden verschickt!
- 3 Workshops
- 4 Termine

No. 456-20. 01. 2004



Studentische Jobvermittlung des Arbeitsamts Bonn wird geschlossen

AStA Bonn soll Arbeitsbörse übernehmen

Das Arbeitsamt bietet Studierenden in Bonn derzeit noch eine ganz besondere Dienstleistung: eine Vermittlung von Kurzbeschäftigungen für StudentInnen. Hier werden den Beschäftigungssuchenden Angebote vorgelegt, die den Bedürfnissen eines Studierenden angepasst sind: flexible Arbeitszeiten, Ferienarbeit, Teilzeitanstellung. Am 21.08.2003 sollte Berichten im Radio zufolge die Onlinepräsenz noch erweitert werden - jetzt soll die studentische Jobvermittlung die Arbeit zugunsten zweier Stellenstreichungen aufgeben, erklärte ein Mitarbeiter des Arbeitsamts Bonn.

Aufgrund von Sparmaßnahmen wird das Arbeitsamt das Hochschulteam umstrukturieren. Zwei Stellen müssen eingespart werden, bei denen es sich um die Betreuer der sogenannten Studentenkartei handelt.

Die im August noch erweiterte Internetbörse soll zwar bestehen bleiben, bietet jedoch seit ihrer Gründung und auch weiterhin nur Angebote und Gesuche ab einem Monat an. Studierende, die eine kürzere Anstellung (Inventuren, Ferienfreizeitbetreuung, Urlaubsvertretungen, Umzugshilfe etc.) benötigen, kann hier nicht weitergeholfen werden.

Das Arbeitsamt weiß jedoch schon Rat den Mangel zu begleichen: Die bisher annoncierenden Firmen sollen an den AStA verwiesen werden und ihre jetzigen Angebote dort aufgeben. Leider erfordert die angemessene Betreuung arbeitssuchender Studierender viel Zeit, Raum und auch Personal - und diese Mittel sind leider rar. Den Anbietern muss aber ein fester Ansprechpartner zur Verfügung stehen, der die Gebote sammelt, veröffentlicht und pflegt. Derzeit arbeiten schätzungsweise 30 Mitarbeiter im AStA, die bereits intensiv mehrere Gebiete betreuen. Die ehemalige Internet-Jobbörse des AStA ist im Rahmen der Neogenese dem Career Service Bonn (CaSeBo) angegliedert worden und steht den StudentInnen auch weiterhin unter www.asta-bonn.de/ unter Jobbörse zur Verfügung. Auch das traditionelle Schwarze Brett im AStA bleibt für den Arbeitssuchenden und -bietenden bestehen.

Die Entscheidung über die Schließung des innovativen, hilfreichen Projekts ist endgültig. Die studentische Jobvermittlung schließt zum 01.02.2004. Die Veranstaltungsreihe „Neue Wege gehen in den Beruf“ soll dennoch fortgesetzt werden, aber nicht mehr im Arbeitsamt, sondern in den Hörsälen der Uni. Die Universitätsverwaltung ist von dieser Planung wegen des ohnehin anhaltenden Raumproblems nicht angetan. Gelingt es der Organisation bereits jetzt schon nicht, den steigenden Bedarf nach Lehrräumen zu decken, bleibt wohl kaum Raum und Zeit für außeruniversitäre Veranstaltungen. CaSeBo und die Studierendenunterstützung sollen sich stärker in das Geschehen einbringen und der AStA zusätzliche Arbeit übernehmen. Der AStA bemüht sich um den Erhalt der Jobvermittlung und hofft auf Mittel und organisatorische Unterstützung des Arbeitsamts.

Von den Einsparungen ist nicht nur Bonn betroffen, auch anderen Städten soll die Betreuung von Studierenden gestrichen werden. Nach Studiengebühren, Gesundheitsreform und dem neuen Gesetz zur Schwarzarbeit wird den Studierenden jetzt auch die Suche nach der Einkommensquelle zur Finanzierung der steigenden Lebenshaltungskosten zusätzlich erschwert.

Bist du Babysitter? Erteilst du etwa Nachhilfe?!

Das ist „handfeste Wirtschaftskriminalität“ laut einem Gesetz, über das das Bundeskabinett voraussichtlich im Februar 2004 entscheiden wird. Danach müssen alle Tätigkeiten gegen Entgelt künftig dem Fiskus gemeldet werden, sei es Gartenarbeit, ein Putzdienst oder die Altenbetreuung gegen Aufwandsentschädigung. Das Bundesfinanzministerium schreibt dazu: „Auch für den privaten Bereich gilt, dass Schwarzarbeit kein Kavaliersdelikt ist und nicht geduldet werden kann.“ Der WDR beschreibt ein Beispiel: „Eine Familie mit zwei Kindern beschäftigt einmal pro Woche eine Putzfrau und einige Stunden im Monat eine Schülerin als Babysitterin. Beide müssen ordnungsgemäß als Minijobber angemel-

det werden. Geschieht das nicht, macht sich die Familie bisher nur einer Ordnungswidrigkeit schuldig - künftig ist es strafbar. Dann fallen unter das neue Gesetz sogar bislang erlaubte Nachbarschaftshilfen und Gefälligkeiten. Sobald Geld fließt, sind auch sie strafbar, selbst unter Verwandten.“ Also aufgepasst, liebe KommilitonenInnen: Solltet ihr demnächst Angehörigen den Müll rastragen und dafür einen Fünfer kassieren, dann ist das nicht länger straffrei ...

Vanessa Plate

Linux
Mehr für nix - immer die
neueste Software, alle
Möglichkeiten, optimal auf
Deine Bedürfnisse abgestimmt
und dafür nichts zahlen !

ab Januar in Bonn
Linux-Kurse
ab 19 € !

Zum Reinschnuppern:

z.B. einmalig 3 Unterrichtsstunden
(3x45 Minuten) für Studenten nur
19 € statt 25 € pro Teilnehmer !

oder

Gleich richtig lernen :

4 x 90 Minuten für Studenten nur
63 € statt 79 € pro Teilnehmer !

Weitere Informationen und
Anmeldung unter 0228 / 24 25 195
oder im Internet unter
www.desycon.de

DESYCON
Softwareentwicklung und Consult

Sparen für die Elite? Eliteunis in NRW bis 2010?

NRW-Wissenschaftsministerin Kraft sorgt wieder für Wirbel: Nachdem sie sagte, sich im Falle der Aufhebung des Verbots von Gebühren fürs Erststudium „pragmatisch“ zu verhalten, machte sie nun den streitbaren Vorschlag, dass im Rahmen des „Hochschulkonzeptes 2010“ der Landesregierung durchaus auch an die Einrichtung von sogenannten Elite-Universitäten gedacht werden könnte. Kraft redete dabei von „Profilbildung“. Darin zeigt sich erneut, dass es nicht lediglich darum geht, rundum massive Kürzungen bei den Hochschulen durchzusetzen, sondern leistungsstarke Wissenschafts-„Standorte“ zu fördern, während die anderen mit noch geringerer finanzieller Ausstattung rechnen dürfen. Denn damit wäre es zumindest theoretisch ein Leichtes, einzelne Unis mit den entsprechenden finanziellen Mitteln als „Eliteunis“ einzurichten. Wie sich diese genau definieren sollen, ist nicht klar. Was mit dem Hochschulkonzept 2010 kommen

wird, geht in die Richtung, Fächer mit weniger einsichtbarem „Nutzen“ zu identifizieren. Mehr noch hat die Planungsgruppe des NRW-Wissenschaftsministeriums einen genauen Blick auf ihre Hochschulen geworfen und dabei das „Kapazitätsziel“ untersucht: „In erster Linie die unterausgelasteten Lehr- und Forschungsbereiche, in zweiter Linie auch diejenigen, deren Arbeitsmarktprognose als problematisch angesehen wurde und die zugleich eine vergleichsweise umfangreiche Lehrkapazität (Normstudienplätze) aufweisen.“ So heißt es in einem Dokument aus dem Landesministerium. „Kapazitätsziele“ wurden u.a. formuliert für die Fachbereiche Physik, Chemie, Slavistik, Vermessungswesen, wobei nur die genannt wurden, die an der Uni Bonn auch vertreten sind. Grundlegend ist das Hochschulkonzept für das Jahr 2010 ausgelegt. Das bringt die Hochschulen jedoch bereits jetzt ins Schwit-

zen. So ist das Aus der durchaus erfolgreichen Slavistik in Bonn bereits so gut wie beschlossen. Der Fachbereich Chemie hat einen Einstellungsstopp für ProfessorInnen beschlossen. In der Tat bilden die genannten Fachbereiche die Schlusslichter der Auslastungsstatistik des Ministeriums für Wissenschaft und Forschung NRW (Slavistik: 42 Prozent und Chemie: 51 Prozent). Alleine die Physik reicht noch fast an die 60-Prozent-Marke heran. Das Ministerium hätte aber gerne 80 Prozent Auslastung, die als Verhältnis von angebotenen und nachgefragten Studienplätzen definiert wird. Da statistische Begriffe wie Regelstudienzeit, Normstudienplätze etc. aber stets politisch angehaucht sind und nie als reine Wahrheiten gesehen werden sollten, ist natürlich stets Vorsicht bei solcherlei Statistiken geboten.

Das Hochschulkonzept 2010 wird nicht nur erneut eine allgemeine Kürzung mit sich bringen. Vielmehr ist es Bestandteil einer bereits seit langem in Angriff genommenen Umstrukturierung der Hochschulen. Dazu zählen zunächst Studiengebühren, die als Mittel zur Lenkung in verwertbare Studiengänge nicht zu unterschätzen sind. Aber auch die Einführung von Bachelor- und Master-Studiengängen so, wie sie beschlossen ist, wird eine weitere Differenzierung nach „Elite“ und „Masse“ vorantreiben. Es ist gut möglich, dass zukünftig eine kleiner Teil seinen Master an ausgewählten Hochschulen des Landes machen darf, während die Masse nach drei Jahren verschultem Bachelor-Studium vor die Campus-Tür gesetzt wird. Die Zeiten, in denen die Gesellschaft noch einen Mangel an WissenschaftlerInnen hatte und deshalb die Unis öffnete, sind eben vorbei. Bildung war eben stets eine Ware.

Studiengebühren-Bescheide werden verschickt!

Die Uni will in diesen Tagen die ersten Gebührenbescheide verschicken. Wer zahlungspflichtig ist, erhält seine Semesterunterlagen erst, wenn er die 650 Euro gezahlt hat. Frühzeitiges Überweisen des normalen Semesterbeitrags nützt nichts. Nach wie vor soll es aber Probleme mit der EDV geben, sodass sich die Verschickung verzögern kann.

Wer einen Bescheid erhält, sollte sich umgehend an den AK Studiengebühren des AStA wenden und an der Sammelklage beteiligen. Denn hat diese Erfolg, bekommen nur diejenigen ihr Geld zurück, die auch geklagt haben! Wer sich darüber hinaus engagieren will, ist auf den Treffen des AK Studiengebühren jederzeit willkommen (siehe Termine).

CaSeBo und Assego laden ein:



Berufsstarter-Seminar

22. Januar um 18Uhr c.t.

Poppelsdorfer Allee 114

Ecke Mecklenheimer Allee / schräg gegenüber dem Poppelsdorfer Schloss

- Der Bewerbungsprozess
- Professionelle Bewerbungsunterlagen
- Souverän im Vorstellungsgespräch
- Clevere Gehaltsverhandlung
- Fallstricke im Arbeitsvertrag
- Brutto/Netto-Berechnung

Anmeldung und Infos unter:

0228 / 38939-0

www.assego.com

Die Teilnahme ist kostenfrei – Die Teilnehmerzahl ist begrenzt
Für Verpflegung ist gesorgt



Eine Veranstaltung des

Career Service Bonn

CaSeBo ist eine Initiative des AStA Bonn.
Mehr Informationen zum Career Service
gibt es unter www.casibo.de.



Assego

Informationen zur Assego gibt es unter www.assego.com.

Workshops

Wissenschaftliches Schreiben

Für Studierende in der Examensphase

Du stehst vor deiner Haus- oder Examensarbeit? Du solltest eigentlich längst schreiben, aber du weißt immer noch nicht, wo du anfangen sollst? Du bist ziemlich gut in dein Themengebiet eingearbeitet, aber hast trotzdem den Eindruck, dass alles immer wirrer wird und weißt nicht, wie du den ganzen Stoff ordnen und zu einer Arbeitsstruktur kommen sollst?

Das Seminar zum wissenschaftlichen Schreiben bietet hierfür konkrete Hilfestellungen an: Es vermittelt Methoden, ein bearbeitbares Thema zu finden, die Gedanken zu ordnen und so schließlich zu einer Struktur zu kommen.

Die Textproduktion wird unterstützt, indem die Textfassung und das Textverfassen schrittweise an fremden und eigenen Texten anschaulich gemacht und praktisch geübt werden. Durch Bewusstmachung der einzelnen Teile des Schreibprozesses und die Vermittlung gezielter Techniken wird der intuitive Zugang zum Schreiben in einen systematisch-geleiteten überführt.

Termin: 12. und 13. Februar,
jeweils 10–16 Uhr

Ort: Konferenzraum des StW, Nassestr. 15, 1. Stock.

Leitung: Dr. Weiping Huang

Anmeldung: Durch Zahlung des Teilnahmebeitrags von 26,— Euro im AStA, Nassestr. 11, 1. Stock, Zimmer 15 (Sozialreferat), Di 14.30–16.30, Do 10–12 sowie Fr 12–14 Uhr. Bitte Namen, Adresse, Telefonnummer, Email, Studienfächer.

Öko-Exkursion

Besichtigung des Braunkohletagebaus Garzweiler und des Kraftwerkes Niederaußen. Start der Exkursion am Freitag, den 30.01.2004, 8.45 Uhr. Voraussichtliches Ende der Exkursion: 16 Uhr. Unkostenbeitrag für den Bus: 5,— Euro. Treffpunkt ist der ULB-Haupteingang.



Die Teilnehmerzahl ist auf 40 begrenzt. Aus diesem Grunde gibt es eine Anmeldefrist bis zum

22.01., entweder persönlich im AStA Mo-Fr 12–14 Zimmer 6, tel. unter 737034 oder per Email an: kommunales@asta.uni-bonn.de.
VA: Referat für Ökologie und Kommunales.

Projektmanagement

Zielgruppe und Voraussetzungen:

- Studenten, die ihr Abreitsverhalten optimieren wollen

- Konkrete Arbeitsprojekte liegen vor oder sind in Kürze geplant

Seminarinhalte:

- Projektorientierung, Projektdefinition und Projektmanagement-Ansatz
- Methoden der Projektkontextanalyse
- Effiziente Projektkommunikation und ergebnisorientierte Zusammenarbeit
- Effektive Leistungsplanung mittels Ziel und Projektstrukturplan
- Optimales Zeitmanagement mittels Meilenstein, Balkenplan und Wochenplanung
- Controlling, Ressourcen und Kostenplanung
- Flexible Nutzung der Methoden für konkrete eigene Projekte

- Nutzen von Projektmanagement bei der Berufskarriere

Das Seminar findet im Arbeitsraum der ESG, Königstr. 88 statt. Der Teilnahmebeitrag beträgt 35,— Euro. Anmeldung täglich 12–14 Uhr im Öffentlichkeitsreferat.

Eine Veranstaltung des Career Service Bonn. Informationen und Anmeldung zum Seminar unter www.casebo.de oder per Email an info@casebo.de. CaSeBo ist eine Initiative des AStA Bonn.

Prüfungsvorbereitung

Sicher zum Ziel statt Dauerstress

Die Zeit vor der Prüfung ist oft stressig. Ob Klausur, Zwischenprüfung, Examen - viel Stoff ist in kurzer Zeit zu büffeln.

Damit das nicht zum Stress wird, lohnt sich der Blick nach Methoden der Selbstorganisation.

Gemeinsam suchen wir Wege aus dem Stress und der Selbstblockade hin zu einem systematischen, freudvollen Arbeiten.

Themen sind u.a.: Lernorganisation, Zeitmanagement, Pausen- und Freizeitregelung, Prüfungsangst, Prüfungsmethoden, psychische Blockaden usw.

Der Kurs ist speziell auf Bedürfnisse von Behinderten und chronisch Kranken ausgerichtet. Grundsätzlich steht der Kurs aber allen StudentInnen mit Interesse offen.

Termin: 29.1.2004

Ort: Konferenzraum 2, Nassestr. 15

Unkostenbeitrag: 13,— Euro

Leitung: Malte Hövel

Anmeldung: Mo–Fr 14–16 Uhr im Beratungszimmer Cafeteria des AStA, Nassestr. 11. Telefon: 73-5874. Email: bocks@asta.uni-bonn.de.

Bitte zahlt den Unkostenbeitrag rechtzeitig ein unter dem Stichwort „Workshop Lernen Lernen“ an der Kasse des Studentenwerks, Nassestr. 11.

Zeitmanagement

Das Studium erfordert, sich selbst zu organisieren. Vieles ist in oft zu knapper Zeit zu erledigen. Und irgendwie darf auch das Privatleben nicht zu kurz kommen ...

Zeitmanagement ist eine Methode, das alles unter einen Hut zu kriegen. Denn effizientes Arbeiten ist möglich!

Aus dem Inhalt:

- den Überblick behalten: gezielte Vorplanung
- Ziele und Motivation: Was mache ich eigentlich warum?
- Wie halte ich meine Pläne ein? Hilfen für einen klaren Kopf
- ggf. effiziente Lernmethoden
- weitere Inhalte nach Bedarf

Der Kurs ist speziell auf Bedürfnisse von Behinderten und chronisch Kranken ausgerichtet. Grundsätzlich steht der Kurs aber allen StudentInnen mit Interesse offen.

Termin: 4.2.2004

Ort: Konferenzraum 2, Nassestr. 15

Leitung: Malte Hövel (www.maltehoevel.de)

Anmeldung: Mo–Fr 14–16 Uhr im Beratungszimmer Cafeteria des AStA, Nassestr. 11. Telefon: 73-5874. Email: bocks@asta.uni-bonn.de.

Bitte zahlt den Unkostenbeitrag rechtzeitig ein unter dem Stichwort „Workshop Lernen Lernen“ an der Kasse des Studentenwerks, Nassestr. 11.



**Unsere Nachbauten
von Epson und Canon
jetzt noch günstiger:
bereits ab 4.40 Euro!**

Angebot der Woche:

**Archivbox PP
2.20 Euro**

Nassemensa 1. Etage
Mo–Do 12–14 Uhr,
Fr 12–13.45 Uhr

www.asta.uni-bonn.de
intershop@asta.uni-bonn.de

Termine

Di. 20.1. – Fr. 23.1.

In der ganzen Uni: Wahlen zum StudentInnen-Parlament und den Selbstverwaltungs-Gremien der Uni.

Dienstag, 20. Januar

Zentrum für Europäische Integrationsforschung (ZEI)

Aufgaben und Masterstudiengang „European Studies“. 15–16.30 Uhr in Raum 42, Arbeitsamt Bonn. VA: Arbeitsamt Bonn.

Martha Nussbaum - Philosophie für das GUTE LEBEN

Emotionalität und Rationalität im politischen Handeln unter geschlechtsspezifischen Kriterien. Vortrag von Andrea Burckhardt (M.A.), Bonn. 18–20 Uhr, Hörsaal 17, Englisch Seminar. VA: Philosophinnen-Ausstellung.

Die Freiheit der Wissenschaft: Funktionalisierung der Wissenschaft für Staats- und Geldmacht

Vortrag und Diskussion. Referent ist Prof. Freerk Huiskens (Uni Bremen). Um 19 Uhr, HS VIII, Uni-Hauptgebäude. VA: Gruppe kritischer Studenten, unterstützt vom AStA-Referat für politische Bildung.

AK Studiengebühren-Treffen

Um 20 Uhr in Zimmer 6 des AStA.

Afrika

Gespräch über die kulturellen Entwicklungen in den Heimatländern unserer ausländischen Mitstudenten. Gesprächspartner: Dr. Joseph Okalla, Historiker und Theologe aus Kamerun. Oberer Pavillon der KHG (Sam's Café). VA: KHG Bonn.

Mittwoch, 21. Januar

Museen

Neue Wege gehen in den Beruf. 15–16.30 Uhr in Raum 42, Arbeitsamt Bonn. VA: Arbeitsamt Bonn.

Treffen des AK-Studiengebühren

Für alle Interessierten um 20 Uhr, AStA, Zimmer 6.

Desertification and Conflict

Auf ein in der Masse von Problemen dieser Welt untergehendes Thema möchte die Fachschaft Politik aufmerksam machen. Um 20 Uhr in HS 8 im Hauptgebäude der Universität. VA: Fachschaft Politik.

Leere Kirche(n)?

Chancen und Perspektiven künftiger Nutzung von Kirchengebäuden. Vortrag von Dipl.-Theol. Matthias Ludwig, EKD-Institut für Kirchenbau und christliche Kunst der Gegenwart, Marburg. Um 20 Uhr im Hans-Iwand-Haus, Humboldtstr. 42. VA: Ev.-Theol. Stift Hans-Iwand-Haus in Zusammenarbeit mit dem Ev.-Theol. Seminar der Uni Bonn.

Donnerstag, 22. Januar

Heilige Stätten des Islams in Mittel- und Asien - gestern und heute

Vortrag von Prof. Dr. Birgitt Hoffmann, Orientalisches Seminar, im Rahmen der Film- und Vortragsreihe „Zentralasien“. 18.15–20 Uhr in HS X, Uni-Hauptgebäude. VA: Uni Bonn.

Podiumsdiskussion Studiengebühren

20 Uhr in Hörsaal 17, Englisch Seminar. VA: AK Studiengebühren.

Die Bundeswehr - Wehrpflicht oder Berufsarmee

Die stellv. Sprecherin der Arbeitsgruppe Sicherheitsfragen der SPD-Bundestagsfraktion, Ulrike Merten, spricht zum Thema. 20.15 Uhr, Poppelsdorfer Allee 80 (Märkerhaus). VA: SPD Bonn.

Samstag, 24. Januar

Seminar Projektmanagement

Am 24. und 25. Januar jeweils von 15–18 Uhr im Arbeitsraum der ESG, Königstr. 88. Anmeldungen im AStA Öffentlichkeitsreferat, Zimmer 8. Teilnahmebeitrag 35 Euro. VA: Career Service Bonn.

Sonntag, 25. Januar

nn-tv zeigt „Rosa Luxemburg“

Spielfilm, BRD 1985, 123 Minuten. Der Eintritt ist frei und es gibt Kaffee und Kuchen. Um 16 Uhr im Kult41, Hochstadtenring 41. VA: nn-tv.

Dienstag, 27. Januar

Patentanwalt

Neue Wege gehen in den Beruf. 18–19.30 Uhr, Institut für Anorganische Chemie. VA: Arbeitsamt Bonn.

Weinprobe

Warum denn in die Ferne schweifen? Den guten Wein gibt es doch so Nah! Und er kommt sogar nach Bonn. Wenn du willst, kannst du auch probieren, und Fragen stellen allemal. Ein Winzer von der Nahe packt aus. Unkostenbeitrag: 3 Euro. Um 18 Uhr, Nasse Mensa, Lesesaal (Erdgeschoss), Nassestr. 11. VA: Kulturreferat.

Mittwoch, 28. Januar

Filmabend „8 Frauen“

Das Frauenreferat zeigt den von den Kritikern gelobten Spielfilm „8 Frauen“. Der Eintritt ist frei! Um 20 Uhr, Frauenraum im IFZ, Quantiusstr. 8, direkt hinterm Hbf. VA: Frauenreferat.

Ökoringvorlesung: Die WTO und ihre Abkommen - eine neue Weltmacht

Die Welthandelsorganisation mit ihren Abkommen hat wesentlichen Einfluss auf die Lebenssituation in Entwicklungsländern. So hat das sich auf Patente beziehende TRIPS-Abkommen fundamentale Folgen für die Ernährungssicherheit, -souveränität und die Gesundheitsversorgung in diesen Ländern. Die Inhalte und Auswirkungen in den Bereichen Gesundheit und Ernährung sollen im Vortrag diskutiert werden. Referent ist Gregor Kaiser (BUKO). Um 20 Uhr, HS III, Uni-Hauptgebäude. VA: Ökoreferat.

Donnerstag, 29. Januar

Deutsche Welle

Neue Wege gehen in den Beruf. 15–16.30 Uhr, Raum 42, Arbeitsamt Bonn. VA: Arbeitsamt Bonn.

Vollversammlung des Schwulenreferats

Es wird der neue Referent gewählt und vieles Weitere mehr. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Ab 20 Uhr im Schwulen- und Lesbenzentrum. VA: Schwulenreferat.

Beratungen im AStA

Im Beratungszimmer des AStAs, gegenüber des Cafeleven

Montag	10.00–12.00 Uhr	Studieren mit Kind
Montag	12.00–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Montag	14.00–16.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Student/inn/en (bocks)
Montag	17.00–19.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Dienstag	12.00–14.00 Uhr	Semesterticket-Ausschuss des SP (Erstattung des Beitrages)
Dienstag	14.00–16.00 Uhr	Studiengebühren-Beratung
Mittwoch	10.00–13.00 Uhr	Rechtsberatung
Mittwoch	13.30–16.30 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	10.00–13.00 Uhr	BAföG-Beratung
Donnerstag	13.30–16.30 Uhr	Rechtsberatung
Freitag	12.00–13.30 Uhr	Studentischer Hilfsfonds (Darlehenskasse des SP)
Freitag	14.00–16.00 Uhr	Behinderte oder chronisch kranke Student/inn/en (bocks)

Weitere Beratungen finden in den Räumen des AStA, Treppenhaus I, 1. Etage, statt:

Ausländer-Beratung, Zi. 14	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Auslandsstudien-Beratung, Zi. 6	Mo, Mi	11–13 Uhr
Computer-Beratung, Zi. 10	Di, Do	12–14 Uhr
Schwulen-Beratung „Tell Mom“, Zi. 11	Mo	11–12 Uhr
Semesterticket-Beauftragter, Zi. 10	Mi	12–14 Uhr
Sozialberatung *, Zi. 15	Mo–Do	12–14 Uhr & Fr 12–13.45 Uhr
Sportberatung, Zi. 9	Mo–Do	12–14 Uhr
Studierenden-Unterstützung/Studien-schwierigkeiten, Zi. 12	Di	14.30–16.30 Uhr & Do 10–12 Uhr

* Beglaubigungen nur 12–13 Uhr

Impressum

Redaktion:

Vanessa Plate (V.i.S.d.P.),
Ninja Fischer und Jenny Piechatzek

Druck: Brückner Offsetdruck, Bonn

Auflage: 3000

Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe:

Donnerstag, 22. Januar 2004, 18 Uhr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel
geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder.

E-Mail: basta@asta.uni-bonn.de
<http://www.basta-online.net>